

Wirtschaft

Schaffung von Freiräumen, um Knappheiten zu reduzieren.

Nur ein wirtschaftliches Wachstum sichert unsere soziale Marktwirtschaft, keine gießkannenartige Verteilung und Steigerung von Sozialleistungen, die alle in eine gefährliche Abhängigkeit bringen können, die Eigenverantwortung minimiert und am Ende zum Gesamtversagen notwendiger sozialer Sicherungssysteme führen kann.

Dabei ist die Leistungsgesellschaft keinesfalls eine Körperverletzung – sondern ein Antriebsmotor.

Produktivität und damit einhergehend mögliche Gewinne und Renditen sind die Lebensversicherung für eine erfolgreiche Wirtschaft, die wiederum die Basisfinanzierung unserer sozialen Sicherung garantiert.

Und nur mit diesem staatsfinanziellen Backup minimieren wir individuelle Existenzängste, vielmehr sorgen wir mit dieser materiellen Sicherheit für die individuelle Freiheit, die auch in diesem Fall halt nicht teilbar ist.

Eine Gesellschaft in Freiheit wird nicht ohne Leistungsbereitschaft, Wirtschaftswachstum und ohne die soziale Marktwirtschaft funktionieren.

Eine wirtschaftlich freie, also auf Privateigentum setzende Wirtschaftsordnung setzt bspw. mit ihrer bürgerlichen Gesetzgebung nicht nur Leitplanken für den Wettbewerb, sondern ermöglicht Weiterentwicklung und Innovation, die wir als ideologische Gemeinschaft niemals so erzielen könnten, sie als moderne Gesellschaft aber benötigen, um auf der einen Seite im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig zu bleiben und auf der anderen Seite die Vorteile und Erkenntnisse für unsere Bevölkerung vorteilhaft nutzen zu können.

Ökologischer, medizinischer oder auch KI-basierter Fortschritt sind ohne eine freiheitliche Wirtschaftsordnung undenkbar, wie auch die individuelle Freiheit des Einzelnen in finaler Konsequenz untrennbar mit Fortschritt, Freihandel und Wirtschaftswachstum verbunden ist.

Die Anforderung an unsere Politik lautet nun vielmehr, die Vorzüge für möglichst viele Bürger greifbar, nutzbar und in ihre familiären Mikrokosmen hinein erfolgreich und beständig zu machen!

Bildung

Alle Bildungswege sollen gleichwertig betrachtet werden!

Wir wollen die passende, individuelle Schulform für jeden Menschen anbieten.

Anliegen der FDP ist, die Werkrealschulen entgegen den Beschlüssen der grün-schwarzen Landesregierung, nicht abzuschaffen.

Die verbindliche Grundschulempfehlung für Realschule und Gymnasium soll kommen.

Schwimmen und Schulsport muss garantiert werden.

Im Bildungsbereich ist die Digitalisierung zu forcieren, „Digitale Haumeister“ können hier unterstützen.

Meine Meinung: Numerus Clausus für Grundschullehrer abschaffen!

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum für soziale und emotionale Entwicklung (SBBZ), sind wichtig bei sonderpädagogischen Förderbedarf und sollen weiter betrieben werden.

Bau-Booster für mehr Wohnraum

Für mich gehört die individuelle Wohnraumbeschaffung und Finanzierungsmöglichkeit zum realisierten Aufstiegsversprechen liberaler Politik für alle Bürgerinnen und Bürger.

Eine wichtige Voraussetzung ist eine unterstützende Bauland- und Wohnungspolitik, die nicht mit marktfeindlichen Ansätzen einer „Mietpreisbremse“ einhergehen kann.

Vielmehr sehe ich folgende Handlungsfelder, die für eine positive Entwicklung hin zu mehr Angebot (Stärkung der Angebotsseite bei hoher Nachfrage) auf dem Wohnungsmarkt führen können:

Mehr Flächen für den Mietwohnungsbau bereitstellen ist eine wichtige Herausforderung.

Bürokratieabbau und einfache/schnelle Verfahrenswege, bspw. durch eine umfängliche Novellierung der Landesbauordnung, können hier helfen.

Ich setze mich für die Vereinfachung von Standards/Richtlinien/Verordnungen ein.

Preissenkungen, bspw. bei der Grunderwerbssteuer, aber auch bei der Förderung innovativer Technologien, bspw. der Fertigbauweise sind wirksame Instrumente.

Die bereits vorhanden Chancen des „Bau-Turbos“ müssen wir gemeinsam nutzen.

Speziell die Paragraphen der Landesbauordnung müssen auf den Prüfstand gestellt werden.

Mobilität und Verkehr

Mobilität und Verkehr ideologiefrei gestalten.

Das Rückgrat einer zukunftsgewandten urbanen Mobilität ist der Öffentliche Nahverkehr. Gleichzeitig ist das Defizit unseres ÖPNV in Höhe von etwa 100 Millionen eines der drei großen Löcher im Haushalt der Stadt Karlsruhe.

Wir fordern eine neue Finanzierungsbasis mit Bund und Land, lehnen aber den „Landes-Mobilitätspass“ strikt ab – er ist nichts anderes eine Zwangsgebühr für alle Bürger, egal ob sie den ÖPNV nutzen oder nicht.

Projekte zum Autonomen Fahren im öffentlichen Nahverkehr bieten Chancen für Kostenoptimierung und Entlastung beim Fachkräftemangel. Hier hat Karlsruhe bereits ein Testfeld für autonomes Fahren und einen Horizont für einen autonomen Schienenverkehr auf der Albtalbahn im Jahr 2030.

Diese Aktivitäten gilt es zu erweitern. Dort gilt es zu investieren und Mittel einzuwerben um vielleicht ein neues „Karlsruher Modell“ zu etablieren, von dem künftig auch andere Regionen profitieren können.

Als Karlsruher-FDP-Landtagskandidat fordere ich speziell für den Karlsruher Osten, mit der topografischen Lage zwischen den Bergdörfern, Durlach und Grötzingen, sowie den angrenzenden Ortschaften eine Pilotisierung/Förderung dieser alternativen Verkehrskonzepte, bspw. dem Ridepooling und dem Car-to-X-Kommunikation (C2X) – Ansatz.

Ridepooling stellt eine sehr gute ÖPNV-Angebotsenerweiterung, resp. Angebotsergänzung dar, jedoch wird Ridepooling erst durch autonomes Fahren wirtschaftlicher.

Für eine echte verkehrliche Chance müssen verstärkt die technischen und regulatorischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Die Technologieregion Karlsruhe ist prädestiniert, hierbei als Vorbildregion zu fungieren.

Als Karlsruher FDP-Landtagskandidat fordere ich, dass wir die Vorzüge des autonomen Fahrens in eine flächendeckende Nutzungsreife überführen helfen!

Durch die Kombination von Digitalisierung und bedarfsorientierten Mobilitätsangeboten wird ein möglicher Beitrag zur Verkehrsvermeidung und zum technologieunterstützten Klimaschutz geleistet.

Gleichzeitig soll die Vision autonom fahrender Linienbusse für die Zukunft des Karlsruher ÖPNV begleitet werden.

Ich fordere die Ausweitung des Testbetriebs für autonomes Ridepooling und die gezielte Unterstützung autonomiegestützter ÖPNV-Angebote als Modellregion in der Fächerstadt.